

**Mitgliederversammlung PHF in Hoffeld / Eifel 2011  
Bericht des Vorsitzenden des Pfadfinder Hilfsfond e.V.  
über den Zeitraum November 2009 bis Oktober 2011**



Liebe Freunde,

wie sind die letzten Jahre vergangen? Was hat der Vorstand des PHF dazu beigetragen, dass der PHF seine satzungsgemäßen Aufgaben erfüllen konnte? Dazu will ich berichten, nicht nur weil es pflichtgemäß nach der Satzung erforderlich ist, sondern weil es mir Freude macht, insbesondere die Erfolge der vergangenen zwei Jahre aufzuzeigen und nebenbei ein kleines Resümee meiner Arbeit als Vorsitzender des PHF seit nunmehr 8 Jahren zu ziehen.

In einer neuen „Plakatserie“ haben wir versucht, auf 6 Seiten den PHF mit seinen Kompetenzen, Zielen und den daraus abgeleiteten Aufgaben vorzustellen. Diese Plakate sollen uns durch meinen Bericht leiten und ihn gliedern: Nr. 1

Wer sind wir? Was wollen wir? Was tun wir? Was brauchen wir? Das sind die Hauptüberschriften zu unserem Tun. Überschriften, jedoch mit Fragezeichen!

Die Antworten seht Ihr kurz und knapp darunter. Sie sind uns Verpflichtung und Anspruch gleichermaßen.

1. Fundament aller unserer Bemühungen ist die Pfadfinderidee und Erziehungsmethode; Unabhängig ehrenamtlich
2. Akzeptanz der Pfadfinder in der Gesellschaft erweitern; Bünde übergreifend die pfadfinderische Erziehung fördern
3. Projekte finanziell und ideell fördern direkt, unkompliziert und unbürokratisch
4. Wir brauchen und müssen gewinnen: Geld, breite Unterstützung, Mitglieder

Klare Definitionen, ein hohes Ziel, dem wir durch vielfältige Aktivitäten gerecht geworden sind. Der enorme Zuwachs von 14 neuen Mitgliedern im Berichtszeitraum ist – wie wir von Vielen wissen – Ausdruck genau dieser konsequenten Haltung und der daraus erwachsenen Aktionen. Ich komme darauf noch zurück.

Mitglieder: Dreh- und Angelpunkt aller unserer Bemühungen ist die Zahl der Mitglieder. Je mehr Mitglieder wir haben, desto mehr Hilfen können wir geben. Vor 2 Jahren habe ich das in meinem Bericht als die beste von 3 Alternativen (WVV) genannt und so wie folgt ausgedrückt:

„**Wachsen:** wir brauchen deutlich mehr Mitglieder, um die satzungsgemäßen Aufgaben des PHF erfüllen zu können. Wir brauchen mehr jüngere Mitglieder, um die Bedürfnisse und die Sprache der aktiven Pfadfinder zu verstehen. Wenn wir nicht wachsen, werden

wir biologisch bedingt schrumpfen. Wenn wir nicht wachsen, sind dauerhaft die Belastungen für einzelne Mitglieder, insbesondere für die Vorstände, nicht mehr zumutbar.“

An der Richtigkeit dieser Aussagen hat sich bis heute nichts geändert, aber wir sind das Problem angegangen und haben uns in einer sog. „Zukunftswerkstatt“ in Lage im Juli 2010 – schon unter Einbeziehung von Kandidaten für den neu zu wählenden Vorstand – damit befasst. Dabei wurden folgende Thesen unter dem Leitgedanken „Nachhaltigkeit des PHF fördern und sichern!“ erarbeitet:

- Die mit dem DPV aufgenommenen Gespräche über eine engere Zusammenarbeit sollen zeitnah fortgeführt werden, denn
- es bestehen erhebliche Zweifel daran, ob unsere bisherige Politik der **bedingungslosen Neutralität zu allen Bündeln** aufrechterhalten werden soll
- Zur Verbreiterung der Basis und der Arbeit des PHF scheint eine Intensivierung der Kontakte zu aktiven Pfadfindern geboten, da sonst die Gefahr besteht, dass sie sich nach Ende ihrer aktiven Zeit von den Pfadfindern zurückziehen und dann (ggfs. auch nach einer pfadfinderischen "Auszeit") nicht mehr für den PHF zu interessieren sind. Hierzu erscheint der DPV der derzeit geeignetste Ansprechpartner, eine strategische Partnerschaft einzugehen
- Die Intensivierung der Kontakte zum DPV sollte nicht (und muss auch nicht notwendigerweise) bedeuten, die grundsätzliche Offenheit gegenüber allen Bündeln aufzugeben

Zusammenarbeit mit dem DPV: An dieser Stelle sind wir nun tatsächlich ein gutes Stück voran gekommen. In einem freundschaftlichen und konstruktiven Gespräch mit dem DPV-Vorstand im April d.J. haben wir Interessensfelder für zukünftige Zusammenarbeit gefunden. Sydney schreibt dazu u.a.: „Wir würden uns freuen, wenn PHF und DPV in Zukunft näher zusammenrücken würden. Eure Vorschläge, die Du unter Punkt 2 festgehalten hast, gehen hierfür definitiv in die richtige Richtung.“

Die Vorschläge unter Punkt 2 aus unserem Resümee-Papier waren u.a.:

- einen auch für „mittelalte“ Pfadfinder „schicken“ Namen finden, um bei ihnen das Interesse für den PHF zu wecken, insbesondere in der Zeit der beruflichen Hochphase zwischen 35 bis 55
- gemeinsame Kampagne starten, mit dem Ziel, die DPV-Mitgliedsbünde und evtl. auch Stämme als korporative Mitglieder zu gewinnen
- Ansprechpartner aus dem DPV-Vorstand benennen, der die Schritte auf dem Weg zu einer Zusammenarbeit verantwortlich in einer AG mit dem PHF begleitet; dieser „Verbindungsmann“ sollte als Beisitzer in den PHF-Vorstand berufen werden
- der PHF könnte eine Stiftung gründen und so organisieren, dass sie als die Stiftung für den DPV und seine Bünde fungieren kann.

**Zitat Sydney** nach der Mitgliederversammlung des DPV im September 2011 zu der Frage „Was haben wir – was hat der PHF von einer Zusammenarbeit?“ „Für den DPV liegt der Vorteil in einer unbürokratischen Fördermöglichkeit für Projekte der Bünde jen-

seits der öffentlichen Förderungen. Für den PHF besteht der Vorteil darin, einfacher in Kontakt zu Mitgliedern unserer Bünde zu kommen, die ihrer aktiven Pfadfinderzeit entwachsen sind, und bei ihnen um eine Mitarbeit im PHF werben zu können. Die Mitgliederversammlung (des DPV) billigt das Vorgehen des Vorstandes ausdrücklich. Einige Anwesende berichteten von positiven Erfahrungen mit PHF-Förderungen in letzter Zeit. Ich habe desweiteren davon gesprochen, dass der PHF sich sehr über neue Mitglieder der Altersklasse ü. 30 freuen würde und die Bundesführer gebeten, sich in ihren Bünden umzuhören. Einen Kontakt von eventuell Interessierten könnten wir als Vorstand dann herstellen.“

Soweit zur langsam beginnenden Zusammenarbeit mit dem DPV, die nun als zartes Pflänzchen weiter gehegt und gepflegt werden muss, damit sie auf Dauer trägt und ihre Vorteile für beide Seiten richtig wirksam werden können.

Vorstandsbesprechungen: Wir sind Immer noch bei dem Grundsatz-Plakat, dessen Aussagen uns bei allen Vorstandssitzungen irgendwie beschäftigt haben. Insgesamt 7 solcher Sitzungen waren nötig, meist reihum in den Wohnungen der Vorständler, einmal in Lage, um Söhnke aus Bremen etwas entgegen zu kommen, und einmal bei Wato in Bad Homburg, die uns schon lange eingeladen hatte, weil sie uns aus ihrer reichen Pfadfindererfahrung und ihrer künstlerischen Tätigkeit berichten wollte, und darüber hinaus ihr schönes Umfeld in Bad Homburg näher gebracht hat. Mehrfach wiederkehrende Themen waren: Förderanträge, Kassenlage, Mitglieder, Projekte – darauf wird unser Schatzmeister Wilfried noch eingehen. Aber auch immer wieder wurde diskutiert über Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedergewinnung und Teilnahme an Singewettstreiten und Lagern, sowie Überlegungen zur Nachfolge der ausscheidenden Vorstandsmitglieder. Zum Thema „Was brauchen wir“ wurden neue Wege der Finanzbeschaffung diskutiert und erfolgreich beschrritten. Ich denke dabei an die Beschaffung von Bußgeldern. Vorbereitet wurden – gemäß dem Auftrag der letzten MV – Hintergründe, Bedingungen, Voraussetzungen und Fakten zur Gründung einer neuen Pfadfinder-Stiftung. Auf beides wird unser Schatzmeister in seinem Bericht noch ausführlich eingehen.

Folie 2: Zeigt Aktivitäten und Events des PHF. Darüber habe ich diesmal nicht so viel zu berichten. Sie sind nicht mehr so zahlreich wie in den Vorjahren. Die beliebten Oldie-Konzerte mit Just-4-Fun sind nach ihrer 10. Veranstaltung eingestellt worden.

Die weiter sehr beliebten und ständig ausgebuchten Pfadfinder-Segeltörns mit der BRANDARIS zugunsten des PHF finden unter neuer Flagge statt und werden als Privatinitiative mit Namen „Segelfreunde Ijsselmeer / SFI“ eigenständig weiter veranstaltet. Da Wilfried aber noch zum Organisatoren-Team gehört, ist es nicht auszuschließen, dass Überschüsse weiter für den PHF gespendet werden.

Folie 3: Sagt etwas über die Förderungen, Hilfen bei Antragstellungen und eigene Projekte. Als Leuchtturm-Projekt gilt immer noch das PZO in Mägdesprung. Die umfangreichen und kostspieligen Arbeiten zur Erweiterung und Sanierung wurden schon im Juli 2008 abgeschlossen. Der Verwendungsnachweis zum ordnungsgemäßen Einsatz der öffentlichen Mittel in Höhe von 621.000 € ist im Juli 2009 beim Land Sachsen-

Anhalt eingereicht worden. Und – „zack, man glaubt es kaum“ – „haben wir schon die mündliche Zusage des Gutbefundes und damit den sowohl offiziellen als auch entlastenden Abschluss des Projektes PZO-2005! Wir können froh und dankbar sein, dass sich auch das Betriebskonzept des PZO als Selbstversorgerhaus weiter stabilisiert hat. Daran hat der Vorstand des PZO, ganz besonders Wolfgang Rittershaus, seinen Verdienst. Aber ohne die tatkräftige und zuverlässige Hilfe aus dem Background mit dem „Internet-Belegungsoffice“ und dem „Buchungsoffice“ im Rheinland wäre der Betrieb so auch nicht möglich. Klaus Gassen und Hatta Bockemühl sind die Akteure, denen an dieser Stelle ganz besonders zu danken ist. Weiterhin müssen auch die regelmäßigen „Baulager“ im Frühjahr und im Herbst genannt werden, die ebenfalls von Klaus organisiert werden und die eine deutliche Entlastung für den PZO e.V. sind. Klaus wird nachher noch etwas ausführlicher berichten.

Das Radio-Projekt „Pfadiwelle“ hat sich verselbständigt und läuft nun ohne nennenswerte Unterstützung des PHF weiter. Hierzu hat Wilfried ganz entscheidend beigetragen. Das Projekt zeigt sehr schön, wie Hilfe zur Selbsthilfe aussehen kann: Anschubfinanzierung in Verbindung mit learning by doing sowie praktische Anleitung und persönliches Engagement führen letztlich zum Erfolg.

Für das Projekt PfadfinderZentrum Exploris (PZE) in Hehler sind Martin und Wilfried beratend tätig geworden. Leider blieben unsere Bemühungen, Öffentliche Mittel zum Ausbau des PZE locker zu machen, ohne Erfolg. Dagegen sind Umzug und Einzug der Pfadfindergeschichtswerkstatt sehr erfolgreich verlaufen. HDW wird dazu noch einiges zu sagen haben. Als korporatives Mitglied unterstützen wir die PGW verlässlich und regelmäßig durch unseren Jahresbeitrag und darüber hinaus in besonderen Fällen.

Folie 4: Über die Entwicklung des Robert Baden-Powell-Preises wird Carola oder HDW gleich noch berichten. Das Bild zeigt die wunderschöne Bronze Plastik von Baden-Powell, die Wato für uns gefertigt hat. Sicherlich wird sie bei ihrem Vortrag heute Nachmittag auf die Entstehung eingehen.

Folie 5: Dieses Plakat zeigt 6 Preisträger. Hierzu aber noch der Hinweis, dass wir den Preis insgesamt 7-mal vergeben haben. Zuletzt wurde er im Juni 2010 beim großen Lager DPV XL in Wülmersen anlässlich des 40-jährigen Bestehens an den DPV durch Carola, Martin und Hansdieter überreicht.

Zum letzten Highlight des PHF will ich zu unserem **Ehrenvorsitzenden** überleiten. HDW hat im vergangenen Jahr seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Weggefährten und Freunde gefeiert. Einige von uns waren dabei. Im festlichen Rahmen der Feierstunde überreichten Martin und Hatta im Auftrag des Präsidenten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge die goldene Ehrennadel samt Urkunde für 50 Jahre Gedenkfeiern der Pfadfinder in **Lommel**. Diese hohe Auszeichnung ehrt mit dem Träger auch den PHF und vor allem aber den Gau Westland, in dem diese Initiative geboren wurde und bis heute weiter lebt.

Weiter würdigte Martin in seiner Laudatio die Verdienste von Hansdieter um die Pfadfinderei und den PHF und kam insbesondere

Folie 6: auf die Fachtagung zu 100 Jahre Pfadfinderpädagogik zu sprechen. Ich zitiere:

„Mit dieser ersten professionell besetzten und organisierten Fachtagung ist der PHF in einen Bereich vorgezogen, der bisher noch von keinem Pfadfinderverband so konsequent beleuchtet und bearbeitet wurde. Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der 100-jährigen Pfadfinderpädagogik hat mit einem bemerkenswerten Auftakt in Wolfshausen begonnen und ein überwältigendes Echo bei Referenten, Teilnehmern und weit darüber hinaus gefunden. Eine Fortsetzung ist unausweichlich.

Dies ist Dein Verdienst und Vermächtnis für die Pfadfinderei, lieber Hansdieter, und damit eine der ganz wichtigen Aufgaben des PHF geworden, die es weiter fortzuführen und auf breitere Basis zu stellen gilt. Wie Du weißt, werden wir daran in bewährter „Formation“ weiter arbeiten. Das ist unsere Verpflichtung und unser Dank an den Ehrenvorsitzenden des PHF! Dein Werk ist in guten Händen.“ – Zitat Ende.

Heute kann ich berichten, dass die zweite Tagung im März 2012 wieder in Wolfshausen bei Marburg stattfinden wird mit der bewährten wiss. Leitung der Professoren Dr. Eckart Conze (Geschichte) und Dr. Matthias D. Witte (Pädagogik) sowie dem bewährten Orga-Team Sebastian Lauffer (Sebl) vom Ring junger Bünde in Hessen, Dago, Hatta, Wilfried und Martin. Bis heute liegen schon 45 Anmeldungen vor, weitere Teilnehmer sollten sich bald melden. Bitte macht auch ihr in eurem Umfeld dafür Reklame!

Der Tagungsband der Tagung 2010 ist kurz vor der Fertigstellung. Es hat leider viel länger gedauert als erwartet, was nicht in unseren Händen liegt. Aber nun entsteht ein schönes Buch in einem renommierten wissenschaftlichen Verlag, das hoffentlich gerade rechtzeitig vor Weihnachten noch zur Auslieferung kommt, quasi als Weihnachtsgeschenk. (Ende Folie 6)

Ich komme zum Ende meines Berichtes, verkneife mir aber den Hinweis, dass ich Euch dies alles hätte gar nicht berichten müssen, weil ja (fast) alles schon in einem der drei letzten *phf-reports* geschrieben war. Regelmäßig, meist 2-mal im Jahr informieren wir über den PHF, halten so Kontakt zu unseren Mitgliedern und bieten gleichzeitig ein Mitgliederforum an, in dem jeder durch eigene Beiträge zu Wort kommen könnte. Soweit die Theorie! Die Praxis sieht leider ganz anders aus: das Forum wird nicht genutzt, der *phf-report* ist eine Einbahnstraße mit einem Informationsfluss eben in nur einer Richtung – schade. Aber offensichtlich ist das Informationsbedürfnis gestillt.

Folie 1: Da sind sie wieder die Fragen vom Anfang: Wer sind wir? Was wollen wir? Was tun wir? Was brauchen wir? Das sind die Hauptüberschriften zu unserem Tun.

Können wir, könnt ihr euch jetzt die Fragezeichen wegdenken, als erledigt betrachten? Haben wir Antworten auf die Fragen gefunden? Oder sind die auf dem Plakat vorgegebenen Antworten umgesetzt und in der Praxis gelebt worden? Die Antworten muss sich jeder selbst geben. Jeder muss für sich Bilanz ziehen, sich den Fragen ganz persönlich stellen und sie ehrlich vor sich selbst beantworten: habe ich dazu beigetragen, dass der

PHF seinen Zielen näher gekommen ist, bin ich, sind wir der Verpflichtung gegenüber dem PHF gerecht geworden?

Für den Vorstand habe ich unseren Rechenschaftsbericht abgegeben, Ihr dürft urteilen und fragen. Ich stelle für uns fest und sage: Wir haben uns bemüht! Manches ist gelungen, manches nicht. Manches ist begonnen worden und muss noch weiter fort- und zum Ende geführt werden. In jedem Fall sind wir in die richtige Richtung marschiert, um den PHF auf seinem nie endenden Weg in kleinen Schritten seinen Zielen ein wenig näher zu bringen.

Wechsel im Vorstand: Nun heißt es, Abschied zu nehmen vom Amt eines Vorstands, und die Führung des PHF vertrauensvoll in andere Hände zu geben. Dixi, Hatta, Wilfried und ich werden nicht mehr für den Vorstand kandidieren. Das ist längst bekannt und euch allen bewusst. Wir haben uns bemüht, Nachfolger zu finden, damit die Arbeit lückenlos weiter gehen kann und der PHF nicht führungslos wird. Dankenswerter Weise haben sich engagierte Menschen gefunden, die sich der Verantwortung, und Euch den Mitgliedern, zur Wahl stellen wollen. Ihr kennt sie alle, weil sie sich schon im *phf-report* vorgestellt haben.

Ich danke an dieser Stelle Carola Gassen, die – Gott sei Dank – weiter macht, ich danke Christina Düsseldorf, Jörg Krautmacher, Söhnke Rathmann und Marlene Hintz, dass ihr euch für diese verantwortungsvolle und spannende Aufgabe zur Verfügung gestellt habt. Ihr habt schon im vergangenen Jahr in die Arbeit hinein geschnuppert, so dass der Start problemlos gelingen wird, wenn Ihr denn nachher tatsächlich auch gewählt werdet, wovon ich natürlich ausgehe. Wir übergeben Euch ein geordnetes Haus und ein gut vorbereitetes Feld, das Ihr beackern und bestellen könnt. Bei der Ernte sind wir dann wieder bei euch – versprochen!

Mit einem Blick auf unser sinniges Logo, den helfenden Händen, die unsere Lilie, das Symbol der Pfadfinder, halten und stützen, sagen wir uns gegenseitig – sicher auch Caro, HDW, Dixi, Hatta und Wilfried – ganz herzlichen Dank für eine freundschaftliche, vertrauensvolle und effektive Zusammenarbeit im Vorstand. Es hat uns immer viel Freude gemacht, weil wir uns aufeinander verlassen konnten, und weil wir im Team so manches bewegen und auf den Weg bringen konnten. Die heutige Mitgliederversammlung mit der Geburtstagsfeier zu 20 + 1 Jahre PHF wird das noch einmal sehr deutlich werden lassen.

Mit dem Blick auf unser Logo wünsche ich dem neu zu wählenden Vorstand eine glückliche Hand, viel Erfolg, vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein herzliches Gut Pfad!

Euch allen danke ich für geduldiges Zuhören!



Martin Lochter  
Vorsitzender PHF

Hoffeld, 22.10.2011